

## Pressemitteilung: Weltweite Christenheit – Partnerschaften über Grenzen

Der neufusionierte Kirchenkreis Werra-Meißner hat die langjährigen Freundschaften der Kirchenkreise Witzenhausen und Eschwege nach Indien, Estland und Kamerun sozusagen ‚mitgenommen‘. Auf der Synode im Juni ist ein gemeinsamer Partnerschaftsausschuss mit drei lokalen Untergruppen eingesetzt worden. „Eigentlich sind es ja sogar dreieinhalb Partnerschaften!“ freut sich Dekanin Ulrike Laakmann, „ich bin sehr dankbar, dass auch die guten Verbindungen des Eschweger Kirchenkreisvorstandes nach Mühlhausen weiterbestehen. Superintendent Piontek und andere sind regelmäßig bei unseren Synoden zu Gast!“

Für andere Gäste sind die Besuche schwieriger – erst recht in Zeiten von Corona: seit fast 37 Jahren besteht für Eschwege eine Kirchenkreispartnerschaft mit dem Distrikt Bellary der Diözese Karnataka Nord der Kirche von Südindien. Der durch die Corona-Krise verhängte landesweite Lockdown traf die Tagelöhner in der Landwirtschaft genauso wie die Arbeiter in der Schwerindustrie bei Bellary. In Indien gibt es weder Kurzarbeitergeld noch Arbeitslosenunterstützung. Wer nichts verdient, der hungert. Die Kirche selbst finanziert sich durch Mieteinnahmen aus Einkaufszentren. Die Kirchensteuer ist eher symbolisch. Da die Regierung in Neu Delhi zu Beginn der Corona-Krise für 3 Monate landesweit die Zahlungsverpflichtung für alle Mietverträge aufgehoben hatte, konnte die Diözese weder aus eigener Kraft die Gehälter der kirchlichen Mitarbeiter, noch die Kosten der Lebensmittel für die Ausgabe an die hungernde Bevölkerung bezahlen. Die aktuellen Covid19-Infektionsraten sind mit Einsetzen der Regenzeit in die Höhe geschneit. Die Lage ist dramatisch. Die traurige Nachricht vom Tod eines indischen Pfarrkollegen hat auch die Indienfreunde in Eschwege, besonders in Waldkappel erschüttert. Ansprechbar für die Indien-Partnerschaft ist **Pfarrer Rolf Hocke in Waldkappel, Tel. 05656/382**.

Seit fast 20 Jahren besteht für Eschwege ebenfalls eine intensive Freundschaft und Partnerschaft mit der Ev. Lutherischen Propstei Valga in Estland. Die dortigen Gemeinden sind eher ländlich geprägt und werden allein durch die Spenden der Mitglieder finanziert. Vor zwei Jahren haben Pfarrer und Pfarrerinnen aus Witzenhausen die Propstei auf einer Studienreise kennengelernt, die Herzlichkeit der gastgebenden Gemeinden genossen und eindruckliche Gottesdienste mitgefeiert. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind in Estland ähnlich wie hierzulande: bedingt durch die Pandemie konnten fast drei Monate lang keine Gottesdienste gefeiert werden. Eine für Juni geplante Chorreise nach Estland musste Corona-bedingt verschoben werden. Wer sich für die Estland-Partnerschaft interessiert, kann sich an **Pfarrer Joachim Meister in Eschwege, Tel. 05651/21881** wenden.

Seit 1989 bestehen für den damaligen Kirchenkreis Witzenhausen Kontakte zur Presbyterianischen Kirche im Kirchenkreis Meme North in Südwestkamerun. Begonnen hat die Partnerschaft damals durch Kontakte der Kliniken in Manyemen und Hessisch Lichtenau. Der Kameruner Kirchenkreis gehört in den englischsprachigen Teil des Landes, in dem seit über drei Jahren ein furchtbarer Bürgerkrieg herrscht. Über 700.000 Menschen waren zeitweise auf der Flucht, und viele von ihnen können nicht mehr in ihre niedergebrannten Dörfer zurückkehren. In ihren Synoden und über die Landessynode haben früheren Kirchenkreise an die politisch Verantwortlichen appelliert und zu humanitärer Hilfe und dem Einsatz für Frieden und Versöhnung aufgerufen. In der Bürgerkriegssituation trifft die

Corona-Pandemie viele Menschen unter besonders schwierigen Umständen. Ein für den Herbst 2020 geplanter Besuch Kameruner Gäste musste aufgrund der Krise verschoben werden. Wer mehr zu Kamerun erfahren möchte, kann sich an **Pfarrer Christian Neie-Marwede in Neu-Eichenberg, Tel. 05504/690** wenden oder zum nächsten Treffen des Kamerun-Ausschusses **am 16. September um 19 Uhr im Corvinus-Haus in Witzenhausen, Am Brauhaus 5** dazukommen. In allen Partnerschaftsgruppen sind Interessierte herzlich willkommen. (UL)



Foto: Auch das erinnert an die Kirchenkreispartnerschaft: Agnes Jungheim hat aktuell viele Masken aus dem Kameruner Kirchenstoff genäht.